



25
Jahre

Ihr Ansprechpartner für
grenzüberschreitende Fragen
zu Frankreich und Deutschland

Beratung. Information. Vermittlung.

Inhalt

- 3** Vorworte
- 6** Die INFOBEST Kehl/Strasbourg – 25 Jahre Hilfe bei grenzüberschreitenden Fragen
 - 6 Entstehung, Hintergrund, Leitidee
 - 7 Ein Vierteljahrhundert INFOBEST Kehl/Strasbourg
 - 8 Die INFOBEST Kehl/Strasbourg im Herzen der Trinationalen Metropolregion Oberrhein
 - 10 Chronik – Meilensteine in der Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein
- 12** Partner auf beiden Seiten des Rheins
 - 12 Träger, Finanzierung und Präsidium
 - 13 Die Präsidenten der INFOBEST Kehl/Strasbourg im Überblick – 1993 bis 2018
- 14** Aufbau und Organisation
 - 14 Die INFOBEST Kehl/Strasbourg
 - 15 Das INFOBEST-Netzwerk
- 16** Konkrete Unterstützung im Alltag – die Aufgabenfelder der INFOBEST Kehl/Strasbourg
- 20** Exkurs: das Kompetenzzentrum für grenzüberschreitende und europäische Fragen – viele Experten an einem Ort
- 21** Zahlen und Fakten zur INFOBEST Kehl/Strasbourg
 - 21 Die Teammitglieder der INFOBEST Kehl/Strasbourg im Überblick: 1993 bis 2018
- 22** Aus der täglichen Arbeit von INFOBEST
- 23** Ausblick: Gerüstet für die Zukunft
- 24** Kontakt / Anfahrt

Impressum:

Herausgeber:	INFOBEST Kehl/Strasbourg, Rehfusplatz 11, 77694 Kehl, kehl-strasbourg@infobest.eu
Redaktion:	Reinhard Reck, Isabel Parthon
Lektorat:	Jürgen Oser, Audrey Schlosser, Annette Steinmann
Übersetzung:	Hélène Mauler, Bourgheim (F)
Gestaltung:	Birgit Köhl-Tömmes, KÖHL-TÖMMES Büro für Design, Kehl (D)
Stand:	Oktober 2018
Bildnachweis:	Titel, S. 3 unten, S. 7, S. 16: Stadt Kehl S. 3 oben, S. 4 unten: Jonathan Sarago S. 4 oben: Regierungspräsidium Freiburg S. 5 oben: Landratsamt Ortenaukreis S. 5 unten, S. 12/13, S. 23: INFOBEST Kehl/Strasbourg S. 19: Euro-Institut

Catherine Graef-Eckert

Präsidentin der INFOBEST Kehl/Strasbourg, Conseillère Départementale du Bas-Rhin

Die Bedeutung der INFOBEST Kehl/Strasbourg für den Bürger vor Ort

Während sich auf beiden Seiten des Rheins einige unserer Mitbürger Fragen zu den Plänen des europäischen Aufbaus stellen, gewinnt die Existenz der INFOBEST Kehl/Strasbourg mit den ihr anvertrauten Aufgaben mehr denn je an Bedeutung. In 25 Jahren konnten zahlreiche Fortschritte sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Rechtsebene erzielt werden. Dennoch bestehen viele Probleme weiter und der Informationsbedarf ist nach wie vor sehr hoch.



Der Beratungsservice der INFOBEST Kehl/Strasbourg ist auch deshalb so bedeutungsvoll, da er den Bürgern Informationen zur Lösung aktueller Probleme bietet, auf die sie in ihrem Alltagsleben als Grenzgänger stoßen. Hier wird ein konkretes Beispiel einer Organisation gegeben, die unsere Mitbürger bei ihren alltäglichen Verrichtungen unterstützt, wenn diese sich ins Nachbarland begeben, dort konsumieren oder arbeiten.

Toni Vetrano

Vize-Präsident INFOBEST Kehl/Strasbourg, Oberbürgermeister der Stadt Kehl

Die Zukunft Kehls in grenzüberschreitender Perspektive

In nur elf Jahren haben Straßburg und Kehl zwei Brücken über den Rhein gebaut; wir haben eine deutsch-französische Kinderkrippe und eine grenzüberschreitende Tramlinie eingerichtet; wir arbeiten an einem grenzüberspannenden Stadtquartier der zwei Ufer. Wer die Menschen – wie wir – ermuntert, einen grenzüberschreitenden Alltag zu leben, der muss ihnen auch Hilfestellung geben, wenn dadurch Schwierigkeiten auftauchen. Deshalb



haben wir vor 25 Jahren die INFOBEST Kehl/Strasbourg mitgegründet. Wir im Ballungsraum Strasbourg-Kehl sind das Labor, in dem die europäischen Regelungen auf ihre Praxistauglichkeit geprüft werden. Der INFOBEST kommen in diesem Labor zwei Schlüsselfunktionen zu: Sie unterstützt die Menschen ganz konkret und sie trägt deren Probleme auf eine höhere politische Ebene und stößt damit Lösungen an.

Bärbel Schäfer

Regierungspräsidentin, Regierungspräsidium Freiburg

Vielfalt und Zusammenspiel von grenzüberschreitenden Einrichtungen und Projekten in der TMO, speziell in Kehl-Strasbourg

Die trinationale Metropolregion Oberrhein ist europaweit Vorbild für hervorragende grenzüberschreitende Kooperation. Für die Menschen vor Ort ist sie ein ganz besonderer Lebensraum: Vielfältige Angebote und Möglichkeiten in der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinregion bieten ihnen eine starke und dynamische grenzüberschreitende Infrastruktur zum Leben, Lernen und Arbeiten. Mit der Strategie 2030 wird die Zukunft und nachhaltige Weiterentwicklung dieser Region gewährleistet – für die Bürger, mit den Bürgern.

Die Erfahrungen aus den täglichen Beratungen der INFOBESTen fließen in diese Pläne konkret mit ein. Die INFOBESTen sind daher wertvolle Leuchttürme der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein. Gäbe es sie nicht, müsste man sie erfinden. Mit ihrer fundierten Beratungsarbeit tragen sie dazu bei, dass die Menschen die Chancen, die ihnen Europa im Alltag bietet, auch nutzen können. Sie helfen uns auch dabei, zu erkennen, wo wir als Verwaltung und Politik gefragt sind, um noch bestehende Hürden zu beseitigen.



Frédéric Bierry

Président du Conseil Départemental du Bas-Rhin

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich als Zukunftsmotor für Europa

Europa gehört zum Wesen des Départements Bas-Rhin und des Elsass und wir sind entschlossen, unsere Gebiete hier und entlang der gesamten deutschen Grenze zu wahren grenzüberschreitenden Lebensräumen zu gestalten. Lebensräume, in denen sich Arbeit, Bildung, Gesundheit sowie alle Bereiche des Alltagslebens ohne Hindernisse verwirklichen lassen. Dank der INFOBEST Kehl/Strasbourg können

wir stolz darauf sein, konkret an der Vertiefung einer bürgernahen EU mitzuarbeiten, einer Union, die mit den Worten Robert Schumans in „kleinen Schritten“ geschaffen wurde, aber vor allem einer Union, die das Leben der Menschen, allen voran natürlich das der Grenzgänger, erleichtert und unterstützt.



Frank Scherer

Im Wechsel mit dem Oberbürgermeister der Stadt Kehl deutsches Präsidenschaftsmitglied der INFOBEST Kehl/Strasbourg, Landrat des Ortenaukreises, Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau



Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

Zahlreiche grenzüberschreitende Einrichtungen in Kehl kümmern sich tagtäglich um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau.

Diese Institutionen identifizieren Themen, die die Bewohner im Grenzgebiet, die Grenzgänger und die Wirtschaftsunternehmen der Region im grenzüberschreitenden Kontext bewegen. Seit 25 Jahren leistet die INFOBEST Kehl/Strasbourg wertvolle Hilfe bei der Lösung von grenzüberschreitenden Herausforderungen, weist politische Gremien

auf konkrete Hindernisse hin und setzt sich in ihrem umfangreichen Netzwerk für deren Auflösung ein.

Für den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau ist die Arbeit der INFOBEST ein wichtiger Gradmesser, welche Hürden es im grenzüberschreitenden Alltag zu meistern gilt. Hier knüpft der Eurodistrikt an, um sich in seiner Rolle als deutsch-französisches Laboratorium auf politischer Ebene für Lösungsansätze stark zu machen, die einen echten Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger des Gebiets bedeuten.



Die INFOBEST Kehl/Strasbourg – 25 Jahre Hilfe bei grenzüberschreitenden Fragen

Entstehung, Hintergrund und Leitidee

Im November
1993 wurde die
Beratungsstelle in
den Räumlichkei-
ten der Villa Reh-
fus eingeweiht.

Der Name
„INFOBEST“ steht
für „Informations-
und Beratungsstelle
für grenzüberschrei-
tende Fragen“.

Die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein, die mit deutsch-französischen Bürgermeistertreffen ab 1956 begann und ab 1971 mit dem Beginn der regelmäßigen Gespräche im Rahmen der „Conférence Tripartite“ institutionalisiert wurde, hat in den vergangenen Jahrzehnten eine bedeutende Entwicklung genommen. Das betrifft gerade das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland.

Verbunden mit der Öffnung der Grenzen in der Europäischen Union nahm auch vor Ort der Beratungsbedarf bei grenzüberschreitenden Fragen zu. Die politisch Verantwortlichen in der Region haben dieses Informationsbedürfnis früh erkannt und schon 1993 mit der Gründung der INFOBEST Kehl/Strasbourg zukunftsweisend gehandelt. Ging es doch darum, eine Einrichtung zu schaffen, bei der Interessierte schnell, unbürokratisch und kostenlos fundierten Rat erhalten können. Dies wurde möglich durch die Einsetzung eines kompetenten Teams, dessen zweisprachige Mitglieder mit den Gegebenheiten beider Länder vertraut sind.

Ein Vierteljahrhundert INFOBEST Kehl/Strasbourg

Die Eröffnung der Tramverbindung von Straßburg nach Kehl im Jahr 2017, das Projekt „European Campus“ der fünf Universitäten am Oberrhein und die verstärkte grenzüberschreitende Kooperation in der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt sind nur einige wenige der vielen unübersehbaren Zeichen dafür, dass die Öffnung der Binnengrenzen ein noch immer wirkender Jahrhunderterfolg ist. Sie beweisen gleichzeitig, dass Grenzbarrieren im Alltag an Bedeutung verlieren.

Heute werden von den Experten der INFOBEST kontinuierlich gut 5000 Anfragen pro Jahr beantwortet. Dies zeigt: Die Strategie der Verantwortlichen führte zum Erfolg. Diejenigen, die sich an die INFOBEST Kehl/Strasbourg wenden, können sicher sein, dort ein bürgernahes und für sie maßgeschneidertes Beratungsangebot vorzufinden. Sie erhalten konkrete Hilfe für ihre persönlichen Anliegen – geradezu das Markenzeichen von INFOBEST. Diese Unterstützung ist ein unschätzbare Vorteil und Garant für eine starke, erfolgreiche Oberrheinregion, die im grenzüberschreitenden Kontext nicht mehr wegzudenken ist.

Die INFOBEST Kehl/Strasbourg ist aber nicht nur ein Beratungsbüro. Aufgrund der dort gebündelten Kompetenzen und der intensiv gepflegten Zusammenarbeit mit zahlreichen anderen Einrichtungen in der Region gaben und geben die Fachleute der Villa Rehfus zahlreiche Impulse für Verbesserungen bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die INFOBEST hat somit über ihren eigentlichen Auftrag hinaus eine Scharnierfunktion bei Initiativen, die den Brückenschlag über den Rhein erleichtern. Das 25-jährige Bestehen ist gleichzeitig ein Beleg für die guten Beziehungen und das stabile Miteinander der Kofinanzierungspartner auf beiden Seiten des Rheins.



Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (2.v.l.) gemeinsam mit den Gründungsvätern Minister a.D. Dr. Erwin Vetter (links) und ancien Ministre Dr. Daniel Hoeffel (mitte) sowie dem Präsidium in 2018, Conseillère Départementale du Bas-Rhin Catherine Graef-Eckert (2.v.r) und Kehls Oberbürgermeister Toni Vetrano (rechts).

Die INFOBEST Kehl/Strasbourg im Herzen der Trinationalen Metropolregion Oberrhein



Die Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) wurde am 9. Dezember 2010 in Offenburg gegründet. 50 Akteure aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz formulierten ein gemeinsames Ziel: den einzigartigen Exzellenzraum Oberrhein mit Modellcharakter im Herzen Europas gemeinsam zu gestalten, zu entwickeln und weiter zu stärken.

Mit der Strategie 2020 hat es sich die TMO zum Ziel gemacht, den Oberrhein zum leistungsfähigsten grenzüberschreitenden Lebensraum in Europa zu gestalten.

Zukunftsorientiert wird mit der Strategie 2030 der Trinationalen Metropolregion Oberrhein die konstante Weiterentwicklung und Stärkung des dynamischen Lebensraumes Oberrhein angestrebt. Die Vorteile der Grenzregion sollen optimal genutzt werden, Hemmnisse werden weiter abgebaut. Damit wird der Oberrhein zu einer Modellregion, die als Motor für Europa fungieren kann.

Das INFOBEST-Netzwerk spielt eine zentrale Rolle, wenn es um die Governance und die Säule Zivilgesellschaft der TMO geht: Die jährlich rund 16.000 Beratungen ermöglichen einen kontinuierlichen grenzüberschreitenden Bürgerdialog.

Die Oberrheinregion

Deutsch-französisch-schweizerisches Grenzgebiet, bestehend aus den beiden Departements Haut-Rhin und Bas-Rhin, der Nordwestschweiz, der Südpfalz und Baden.



Wichtige Einrichtungen im Oberrheingebiet sind: das Europaparlament, der Europarat, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, das Bundesverfassungsgericht, der Bundesgerichtshof, die Internationale Bank für Zahlungsausgleich

1: Quelle: Oberrhein – Zahlen und Fakten 2016, Deutsch-Französisch-Schweizerische Oberrheinkonferenz, November 2016

Chronik – Meilensteine in der Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein

1946

1946: Einweihung des **Flughafens Basel-Mulhouse** als erstes grenzüberschreitendes schweizerisch-französisches Projekt nach dem Zweiten Weltkrieg

seit 1956: kommunale **deutsch-französische Bürgermeister-treffen** in Breisach

1971: Beginn regelmäßiger trinationaler Gespräche, „**Conférence Tripartite**“

1975: „**Bonner Abkommen**“, Deutsch-französisch-schweizerische Regierungsvereinbarung;
3. November: Gründung der deutsch-französisch-schweizerischen **Regierungskommission** zur Prüfung und Lösung nachbarschaftlicher Fragen am Oberrhein;
Gründung eines dreiseitigen Regionalausschusses (Süden) und eines zweiseitigen Regionalausschusses (Norden)

1988

1988 - 2012: **Dreiländerkongresse** zu oberrheinischen Schwerpunktthemen (alle 2-3 Jahre)

1990: Beginn der **INTERREG**-Programme „Regionalpolitik der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“

1991: Eröffnung der **INFOBEST PAMINA** (Lauterbourg): erste deutsch-französische Informations- und Beratungsstelle für grenzüberschreitende Fragen

1991: Gründung der **deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz** durch Zusammenschluss der beiden 1975 gegründeten Regionalausschüsse

1993: Eröffnung der trinationalen Informations- und Beratungsstelle **INFOBEST PALMRAIN** (Village-Neuf)

1993

- 1993:** Eröffnung der Informations- und Beratungsstelle **INFOBEST Kehl/Strasbourg** in der Villa Rehfus in Kehl
- 1993:** Eröffnung des **Euro-Instituts** in der Fachhochschule Kehl, grenzüberschreitende Fortbildung und Projektbegleitung
- 1993:** Eröffnung der **Euro-Info-Verbraucher e.V.** in Kehl
- 1996:** Einrichtung des **Gemeinsamen Sekretariats der Oberrheinkonferenz** in der Villa Rehfus in Kehl
- 1996:** Eröffnung der Informations- und Beratungsstelle **INFOBEST Vogelgrun/Breisach** (Vogelgrun)
- 1996:** Unterzeichnung des „**Karlsruher Übereinkommens**“ über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften

1997

- 1997:** Gründung des **Oberrheinrates** als Vertretung der Gewählten
- 2003:** Eröffnung des **Kompetenzzentrums für grenzüberschreitende und europäische Fragen** in Kehl; Mitglieder im Jahr 2018: INFOBEST Kehl/Strasbourg, Euro-Institut, Gemeinsames Sekretariat der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz, Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, TRION-climate e.V.
- 2005:** Gründung des **Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau**
- 2010:** Gründung der **Trinationalen Metropolregion Oberrhein**

Partner auf beiden Seiten des Rheins

Der Träger

Seit 1993 ist das Regierungspräsidium Freiburg Träger der INFOBEST Kehl/Strasbourg.

Die Finanzierung des Haushalts

In den ersten sechs Jahren wurde INFOBEST durch die damals neu geschaffene EU-Gemeinschaftsinitiative Interreg II sowie durch deutsche und französische Partner finanziert. Ab dem Jahr 1999 übernahmen die öffentlichen Träger die Finanzierung des gesamten Haushalts. Seit 2007 engagieren sich auch alle großen Kreisstädte des Ortenaukreises als Kofinanzierungspartner.

Aktuell gibt es insgesamt elf Kofinanzierungspartner der INFOBEST Kehl/Strasbourg:

- der französische Staat
- die Region Grand Est
- das Departement Bas-Rhin
- das Land Baden-Württemberg

- der Ortenaukreis
- die Ville et Eurometropole Strasbourg
- die Stadt Achern
- die Stadt Kehl
- die Stadt Lahr
- die Stadt Oberkirch
- die Stadt Offenburg

Das Präsidium

Die Partner engagieren sich zudem von Beginn an im Präsidium der INFOBEST Kehl/Strasbourg. Das Amt des Präsidenten und Vizepräsidenten wird in einem rotierenden System jeweils von einem deutschen und einem französischen Vertreter der Kofinanzierungspartner wahrgenommen.

Im Jahr des 25-jährigen Bestehens der INFOBEST Kehl/Strasbourg waren dies Frau Catherine Graef-Eckert, Conseillère Départementale du Bas-Rhin, sowie Herr Toni Vetrano, Oberbürgermeister der Stadt Kehl.

Die Präsidenten der INFOBEST Kehl/ Strasbourg im Überblick – 1993 bis 2018

Minister Dr. Erwin Vetter (Staatsministerium Baden-Württemberg)

Minster Dr. Daniel Hoeffel (Präsident Conseil Général du Bas-Rhin)

Minister Philippe Richert (Präsident Conseil Général du Bas-Rhin)

Dr. Conrad Schroeder (Regierungspräsident, Freiburg)

Louis Becker (Vize-Präsident Conseil Général du Bas-Rhin)

Dr. Sven von Ungern-Sternberg (Regierungspräsident, Freiburg)

Dr. Günther Petry (Oberbürgermeister, Stadt Kehl)

Frank Scherer (Landrat, Ortenaukreis)

Catherine Graef-Eckert (Conseillère Départementale du Bas-Rhin)

Toni Vetrano (Oberbürgermeister, Stadt Kehl)



Aufbau und Organisation

Die INFOBEST Kehl/Strasbourg

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der INFOBEST Kehl/Strasbourg bilden ein zweisprachiges deutsch-französisches Team. Diesem gehören jeweils ein Referent aus Deutschland und Frankreich sowie eine Assistentin an. Sie werden von den Verwaltungen ihres Landes entsandt: Der Conseil Départemental du Bas Rhin stellt den französischen Referenten ein, vom Land Baden-Württemberg werden über das Regierungspräsidium Freiburg als Anstellungskörperschaft die deutsche Referenten- sowie die Assistentenstelle besetzt.

Aufgrund dieser binationalen Zusammensetzung kann eine optimale Betreuung der Ratsuchenden gewährleistet werden.

Die INFOBEST wird von einem Aufsichtsgremium geleitet, das sich aus den politischen Vertretern aller Finanzierungspartner zusammensetzt. Dieses Gremium genehmigt und überwacht das Arbeitsprogramm, entscheidet über die grundsätzlichen Ziele sowie den Haushalt des bevorstehenden Jahres und nimmt den jährlich vorgelegten Tätigkeitsbericht zur Kenntnis.

Zum Einzugsgebiet der INFOBEST Kehl/Strasbourg gehört das Gebiet südlicher Oberrhein Mitte.



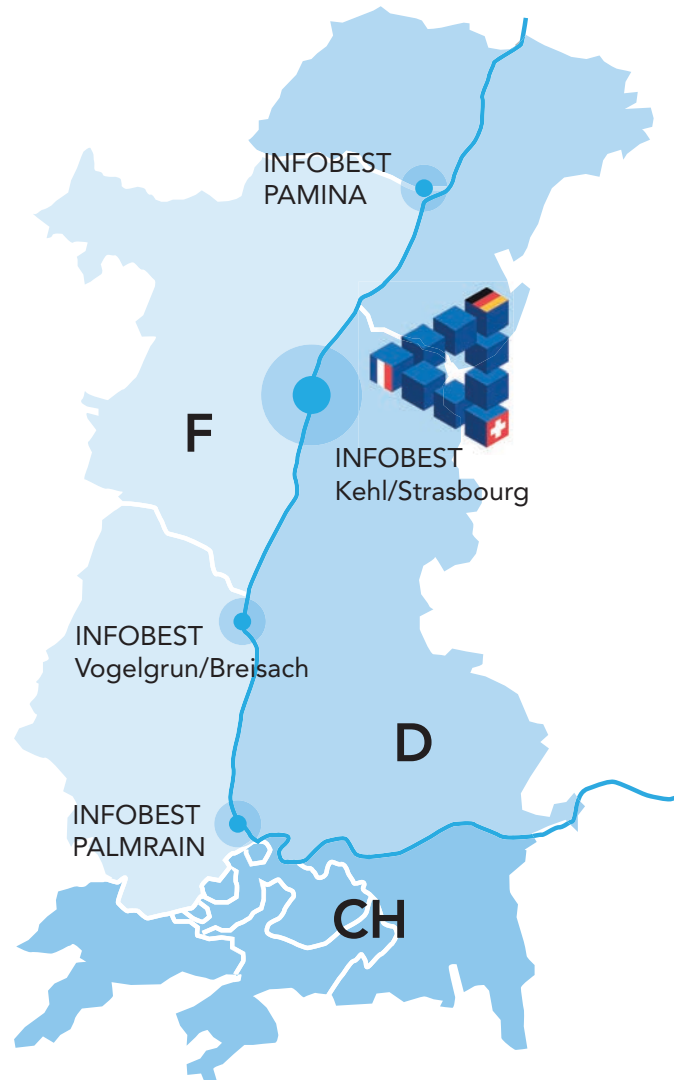
kehl-strasbourg@infobest.eu
www.infobest.eu

Das INFOBEST-Netzwerk

Die INFOBEST Kehl/Strasbourg ist Teil eines Netzwerkes aus insgesamt vier gleichartigen Beratungsstellen am Oberrhein: die INFOBEST PAMINA in Lauterbourg, die INFOBEST Vogelgrun/Breisach zwischen Freiburg und Colmar sowie die trinationale Beratungsstelle INFOBEST PALMRAIN im Dreiländereck von Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Das gesamte INFOBEST-Netzwerk verfolgt das Ziel, das gemeinsame Zusammenleben am deutsch-französisch-schweizerischen Oberrhein zu erleichtern und zu fördern.

Mit dem Aufbau dieser vier Anlaufstellen ist es gelungen, an der gesamten Rheinschiene ein flächendeckendes, bürgernahes Informationsangebot zu erstellen. Die gemeinsame umfangreiche Homepage des Netzwerkes ergänzt dieses Angebot.

Die INFOBEST Kehl/Strasbourg ist Teil eines Netzwerkes, welches sich aus insgesamt vier INFOBEST-Einrichtungen am Oberrhein zusammensetzt.



Konkrete Unterstützung im Alltag: Die Aufgabenfelder der INFOBEST Kehl/Strasbourg

Die INFOBEST ist nicht auf bestimmte standardisierte Fragenkomplexe festgelegt, sondern passt sich vielmehr den aktuellen Bedürfnissen der Bürger an.

1. Zentrale Anlaufstelle für Bürger bei grenzüberschreitenden Fragen

Die INFOBEST Kehl/Strasbourg ist erster Ansprechpartner für alle grenzüberschreitenden Fragen zu Deutschland und Frankreich. Sie berät und stellt Informationen für Bürger, Vereinigungen, Unternehmen, Verwaltungen und politische Akteure des Oberrheingebietes zur Verfügung.

Die wichtigsten Themenbereiche der Beratung:

- Grenzgängerstatus und grenzüberschreitende Mobilität
- Steuersysteme
- Sozialversicherung: Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung
- Familienleistungen
- Umzug ins Nachbarland
- Lebens- und Arbeitsbedingungen im Nachbarland
- Kfz-Zulassung und Verkehr
- Verwaltung, Zuständigkeitsbereiche und politisches System
- Bildung und Ausbildung
- Adressen, Kontaktdaten und Anlaufstellen

Das umfassende Serviceangebot der INFOBEST Kehl/Strasbourg ist kostenlos. Es besteht aus den folgenden Komponenten:



Persönliche Beratung:

vor Ort, per Telefon oder Mail – bürgernah, neutral und kompetent.

Umfassende zweisprachige Homepage:

Auf der komplett zweisprachigen und modernen Homepage des INFOBEST-Netzwerkes finden sich alle Informationen zu grenzüberschreitenden Fragen bezüglich der Gegebenheiten in Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

Broschüren und Merkblätter:

Die INFOBEST-Experten haben zahlreiche Informationsblätter und Broschüren auf Deutsch und Französisch verfasst. Diese werden kostenlos – auch online – zur Verfügung gestellt und behandeln Themen, die viele Bürger betreffen können: etwa den Umzug ins Nachbarland oder die Bestimmungen, die man als Grenzgänger zu berücksichtigen hat. Außerdem erhalten Interessierte bei der INFOBEST Kontaktadressen von Krankenkassen, Steuerberatern und auf das deutsch-französische Recht spezialisierten Anwälten und Notaren.

Newsletter:

Der „Infobulletin“ des gesamten INFOBEST-Netzwerks, der über die Homepage abonniert werden kann, erscheint alle zwei Monate und erläutert zweisprachig wichtige Neuigkeiten für Grenzgänger und stellt wertvolle Fakten über Deutschland, Frankreich und die Schweiz zur Verfügung.

Informationsveranstaltungen und Vorträge:

Die Mitarbeiter der INFOBEST Kehl/Strasbourg referieren auf verschiedenen Informationsveranstaltungen rund um das Thema Grenzgänger und grenzüberschreitende Fragen – z.B. bei Unternehmerforen, im Rahmen von grenzüberschreitenden Fest- und Aktionstagen, auf Messen und Ausstellungen, durch Beiträge zum Europamonat oder direkt bei Verwaltungen und in Betrieben vor Ort. Daneben gibt es auch regelmäßige Vorträge für Studierende, Schüler und Interessierte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein.

Darüber hinaus ist die INFOBEST Kehl/Strasbourg in weiteren Aufgabenfeldern tätig:

2. Bindeglied zwischen den Bürgern und Institutionen

Die Experten der INFOBEST können die Kontakte zwischen ratsuchenden Bürgern und den jeweils zuständigen Behörden bei der Lösung eines grenzüberschreitenden Problems herstellen oder die zuständige Behörde ermitteln. Angesichts fehlender Sprachkenntnisse ist dies oft eine entscheidende Hilfe. Die Bürger bekommen so die benötigte Information. Darüber hinaus stellt die INFOBEST den Kontakt zwischen Bürgern und Verwaltungen durch die Organisation mehrerer Sprechtage im Jahr her. Die an diesen Veranstaltungen

teilnehmenden Vertreter der nationalen Behörden sind auf grenzüberschreitende Fragen spezialisiert. Dadurch wird eine sachgerechte Beantwortung der Fragen gewährleistet.

Derzeit bietet die INFOBEST folgende Sprechtage an:

- Interdisziplinärer grenzüberschreitender Sprechtag:
Dieser ist für Bürger gedacht, die grenzüberschreitende Fragen zu Familienleistungen, zu anderen Maßnahmen der sozialen Absicherung sowie zu Steuerproblemen haben. Es sind Vertreter der deutschen und französischen Krankenkassen, Arbeitsagenturen, Familienkassen sowie des deutschen Finanzamtes und der L-Bank vor Ort.
- Pôle Emploi-Sprechtag:
Dieser Sprechtag ermöglicht es den Bürgern, sich direkt mit einem zweisprachigen Berater von der französischen Arbeitsagentur Pôle Emploi über ihre Rechte auf Leistungen bei Verlust ihres Arbeitsplatzes zu informieren.
- Internationaler Rentensprechtag:
Diese Veranstaltung richtet sich an Bürger, die grenzüberschreitende Fragen zu den Themen Rente, Erwerbsunfähigkeit und Rehabilitation haben.

3. Bindeglied zwischen den Verwaltungen selbst

Die INFOBEST nimmt eine Scharnierfunktion zwischen den Verwaltungen der drei Länder im Oberrheingebiet wahr. Sie ist nicht nur ein Bindeglied zwischen den elf Trägerinstitutionen aus beiden Ländern, sondern dient auch als Informationsdrehscheibe für andere Verwaltungen und Politiker beidseits des Rheins.

Die Mitarbeiter der INFOBEST sind mit den politischen und administrativen Systemen beider Länder vertraut und kennen die Gesetzgebung und deren Auswirkung auf die konkreten Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Das INFOBEST-Netzwerk kann so den Kontakt und die Verbindungen zwischen den Verwaltungen erleichtern und konkret Regelungslücken oder Unvereinbarkeiten aufzeigen und Lösungsvorschläge unterbreiten.



4. Kooperation mit grenzüberschreitenden Einrichtungen

Um die Vielzahl von Aufgaben und Funktionen zu erfüllen, arbeitet die INFOBEST eng mit anderen grenzüberschreitenden Einrichtungen zusammen. Die Zusammenarbeit findet unter anderem mit der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz, dem Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, dem Euro-Institut sowie mit den nachfolgenden Partnern statt:

- Der Expertenausschuss „Grenzgänger“ der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz:
Der Expertenausschuss Grenzgänger befasst sich mit den Themen Steuern, Krankheit, Mutterschutz, Leistungen bei Arbeitslosigkeit, Familienleistungen und Invalidität. Die Ausschussmitglieder, darunter auch die INFOBEST Kehl/Strasbourg, analysieren grenzüberschreitende Unvereinbarkeiten, die aus der täglichen Praxis bekannt sind, und leiten diese mit konkreten Lösungsvorschlägen an die deutsch-französisch-schweizerische Regierungskommission weiter.
- Das Netzwerk EURES-T (European Employment Services-Transfrontalier):
Dieses Netzwerk hat das Ziel, die grenzüberschreitende berufliche Mobilität zu fördern und entsprechende Verbesserungsvorschläge zu machen. So werden regelmäßig Workshops organisiert und Informationsmaterial wird veröffentlicht.



- Das Grenznetz:

Die INFOBEST-Mitarbeiter repräsentieren die Oberrheingregion im Grenznetz-Netzwerk. Das Grenznetz besteht aus Experten von Beratungseinrichtungen verschiedener deutscher Grenzregionen, die in regelmäßigen Abständen ihr Wissen austauschen und gemeinsame Lösungsansätze zur Stärkung von Grenzregionen entwickeln.

5. Mitwirkung bei grenzüberschreitenden Projekten

Im Laufe eines Jahres wendet sich eine Vielzahl von deutschen und französischen Projektinitiatoren an die INFOBEST. Sie suchen Ansprechpartner im Nachbarland und Beratung, wie Projekte angegangen werden können.

Exkurs:

Das Kompetenzzentrum – viele Experten an einem Ort

Im Jahr 2003 wurde das „Kompetenzzentrum für grenzüberschreitende und europäische Fragen“ in der Villa Rehfus in Kehl eingeweiht.

Heute gehören folgende Einrichtungen zum Kompetenzzentrum am Rehfusplatz:

- die INFOBEST Kehl/Strasbourg (Information und Beratung)
- das Gemeinsame Sekretariat der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz (grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Regierungs- und Verwaltungsbehörden auf regionaler Ebene)
- das Euro-Institut (Fortbildung, Beratung, Projektbegleitung) mit TRISAN (Kooperation im Bereich Gesundheit) und dem Büro der Säule Wissenschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein
- der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau (grenzüberschreitender Kooperationsraum für Zusammenarbeit und Kooperation im Gebiet Strasbourg-Ortenau)
- TRION-climate e.V. (trinationales Netzwerk für Energie und Klima)



Im Kompetenzzentrum können die Aufgabenbereiche der in Kehl ansässigen grenzüberschreitenden Einrichtungen direkt vor Ort abgestimmt und die einzelnen Aktivitäten koordiniert werden. Die Beteiligten haben das Ziel, eine effiziente Zusammenarbeit und größere Transparenz zwischen diesen Institutionen zu schaffen. So können der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein neue Anstöße gegeben werden. Das Kompetenzzentrum ist gleichzeitig ein wichtiger Ansprechpartner für die politisch Verantwortlichen auf beiden Seiten des Rheins.

Mit dem Zentrum für europäischen Verbraucherschutz e.V., dem gemeinsamen Zentrum der deutsch-französischen Polizei- und Zollzusammenarbeit, der deutsch-französischen Wasserschutzpolizei und dem Service für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung Strasbourg-Ortenau sind weitere grenzüberschreitende Einrichtungen in Kehl ansässig.

Insgesamt hat sich Kehl damit zum Sitz regionaler und kommunaler grenzüberschreitender Einrichtungen entwickelt – eine logische und passende Ergänzung in unmittelbarer Nähe zur Europahauptstadt Straßburg mit vielen europäischen und internationalen Institutionen.

Zahlen und Fakten zur INFOBEST Kehl/Strasbourg



Über **90.000** Grenzgänger im Oberrheingebiet² – diese Zahl an Menschen, die täglich die Grenze überqueren, um im Nachbarland zu arbeiten, macht eine fallbezogene Beratung bei grenzüberschreitenden Fragen unerlässlich. Die vier INFOBESTEN an der deutsch-französisch-schweizerischen Grenze – PAMINA, Kehl/Strasbourg, Vogelgrun/Breisach und PALMRain – setzen genau hier an.

5000: In den vergangenen Jahren wurden bei der INFOBEST Kehl/Strasbourg jährlich über 5000 Anfragen pro Jahr bearbeitet.

100.000: Seit der Gründung im Jahr 1993 wurden von der INFOBEST Kehl/Strasbourg insgesamt ca. 100.000 Anfragen beantwortet.

306.436: In zunehmenden Maße zeigt sich das Bedürfnis von Interessenten nach einer qualifizierten Information im Internet. 2017 besuchten 306.436 Menschen die Internetseite des INFOBEST-Netzwerks. Dennoch schätzen die Menschen auch den persönlichen Kontakt: 2017 kamen 38 % der Ratsuchenden zur Beratung direkt vor Ort in die Räumlichkeiten der Villa Rehfus, weitere 36 % ließen sich telefonisch beraten.

90%: Der Großteil der Anfragen kommt von Privatpersonen – 2017 waren es gut 90 %. Gut zwei Drittel der Anfragen werden von französischen Staatsbürgern gestellt.

Mehr als 20 Prozent der Anfragen betrafen 2017 Steuerfragen, bei 16 Prozent ging es um Fragen zur Rente. Bei einem großen Anteil der Kontakte ging es auch um die Vermittlung von Adressen und Übersetzungen (11 Prozent) sowie um Fragen zur Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung (10 Prozent).

1993 bis 2018:

Die Teammitglieder der INFOBEST Kehl/Strasbourg im Überblick:

ReferentInnen:

Jürgen Oser, Stéphanie Fuchs,
Dr. Joachim Beck, Martine
Loquet-Behr, Frank Wolf,
Bénédicte Chêne, Dr. Michael
Janssen, Agnès Carapito,
Dr. Michael Frey, Ioanna Vlachava,
Cindy Schildknecht, Friederike
Grossmann, Monica Schoch,
Bastien Candelier, Audrey
Schlosser, Isabel Parthon.

Assistentinnen:

Bettina Gantert, Katrin Langlois,
Marie Hert, Julia Ohmenzetter,
Amelia Balan, Delphine Carré,
Maria Rauer, Larissa Hirt,
Annette Steinmann.

2: Quelle: Oberrhein – Zahlen und Fakten 2016, Deutsch-Französisch-Schweizerische Oberrheinkonferenz, November 2016

Aus der täglichen Arbeit von INFOBEST

Die Experten von INFOBEST Kehl/Strasbourg geben den Ratsuchenden bei vielen Themenbereichen Unterstützung und passgenaue auf den jeweiligen Problemfall zugeschnittene Informationen. Wie die unten aufgeführten Beispiele zeigen, handelt es sich oft um sehr komplexe Sachverhalte, bei der die Kompetenz der grenzüberschreitenden Beratungsstelle gefragt ist.

Rentenversicherung:

Ich habe in Frankreich und Deutschland gearbeitet. Ich bin zu 80 % behindert und würde gerne in Frankreich vorzeitig in Rente gehen. Habe ich als Grenzgänger diese Möglichkeit auch in Deutschland? Wenn ja, wann?

Arbeitsrecht/Arbeitslosigkeit:

Ich arbeite in der öffentlichen Verwaltung in Frankreich und plane, 2018 von Straßburg nach Kehl umzuziehen. Was passiert mit meinen Ansprüchen auf Arbeitslosengeld, wenn ich nach meiner befristeten Anstellung keinen neuen Job finde?

Steuern:

Ich wohne in Frankreich und übe den Großteil meiner Arbeit in Frankreich aus, teilweise auch von zu Hause. Der Sitz meines Arbeitgebers ist in Stuttgart, dort bin ich etwa zwei Mal pro Woche. Zudem bin ich an

ungefähr 25 Tagen pro Jahr in der Schweiz im Außendienst unterwegs. Welcher Staat hat das Besteuerungsrecht für meinen Lohn?

Verschiedenes:

Welche Bedeutung hat der Name Rue Zink in Straßburg? Besteht ein Zusammenhang mit der Familie Zink in Sasbachwalden? Wohin kann ich mich wenden, um Informationen zu erhalten?

Sonstige Formalitäten:

Mein Großvater ist in Frankreich verstorben, er lebte dort, war aber Deutscher. Was ist zu berücksichtigen?

Situation im Nachbarland:

Meine Partnerin und ich möchten heiraten. Wir haben beide die französische Staatsangehörigkeit, sie lebt in Frankreich, ich lebe in Kehl. Was gilt es hierbei zu beachten? Ich möchte zudem ihre beiden Kinder adoptieren. Welche Behörde ist zuständig? Wird die Adoption im Nachbarland anerkannt?

KFZ und Verkehr:

Mein deutscher LKW-Führerschein muss verlängert werden. Ich lebe mittlerweile in Frankreich. An wen kann ich mich wenden?

Ausblick: Gerüstet für die Zukunft



In den vergangenen 25 Jahren hat sich die INFOBEST Kehl/Strasbourg als kompetente grenzüberschreitende Beratungseinrichtung etabliert. Dies soll nach dem Willen der Kofinanzierungspartner auch in der Zukunft so bestehen bleiben. Die INFOBESTen sind unverzichtbar für die Stärkung und Weiterentwicklung der Trinationalen Metropolregion Oberrhein.

Aktuell werden Informationen zunehmend in digitaler Form bereitgestellt, ein Fokus liegt damit auf der umfangreichen Homepage des INFOBEST-Netzwerks. Dennoch dürfen die Besonderheiten einer Grenzregion nicht außer Acht gelassen werden. In diesem Umfeld sind persönliche Ansprechpartner und Experten mit Fachwissen unabdingbar, um den Bürgern einen Brückenschlag zu erleichtern. Die Beratung und Anlaufstelle vor Ort ist daher auch in digitalen Zeiten unverzichtbar.

Die INFOBEST trägt durch ihre Beratungsleistung zur Stärkung von Wachstum und Zusammenhalt in der deutsch-französischen Grenzregion bei, die EU-Kommission benennt die INFOBESTen in diesem Zusammenhang als „best practice“. Als anerkannte Schnittstelle zwischen den Bedürfnissen der Bürger und den gesetzlichen Verpflichtungen der Behörden wird die INFOBEST auch in Zukunft weiter neue Impulse zu einem vereinten Europa geben.



Kontakt

INFOBEST Kehl/Strasbourg
 Tel: (F) +33 3 88 76 68 98
 Tel: (D) +49 7851 / 94 79 0
 kehl-strasbourg@infobest.eu
 www.infobest.eu

Öffnungszeiten

Montag:	13:00 – 17:00 Uhr	
Dienstag und Mittwoch:	9:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 17:00 Uhr
Donnerstag:	10:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 18:00 Uhr

Anfahrt

